

Geldnöte verleihen Diskontern einen Schub *Der Standard 19.3.2025*

Die Menschen schauen beim Einkaufen mehr aufs Geld. Vor allem Action und Tedi sind auf dem Vormarsch

Andreas Danzer

Fährt man in Österreich von einem Ort in den nächsten, reichen oft ein paar Kilometer, und der Dialekt ändert sich. Ein Ortskern im Weinviertel hat mit einem im Pinzgau wenig gemein. Doch vom Boden- bis zum Neusiedler See hat sich ein Konzept im ganzen Land durchgesetzt: Gibt es am Rand einer Ortschaft einen Kreisverkehr, sind dort sehr wahrscheinlich auch diverse Diskontmarkt-Filialen zu finden. Hofer, Lidl, NKD, Kik oder Möbelix – die Liste der Namen ist lang.

Die Beratungsgesellschaft Standort+Markt hat in einer aktuellen Erhebung die Diskonterlandschaft in Österreich analysiert und kommt zu dem Schluss, dass sich trotz einer Stagnation im Einzelhandel der Diskontmarktbereich zumindest teilweise sehr dynamisch entwickelt. „Die ‘alten Hasen’ wie Hofer, Lidl und Penny haben ihre Expansionsgeschwindigkeit deutlich reduziert und sind in eine Konsolidierungsphase eingetreten. Anstatt auf Expansion legen sie mehr Wert auf Qualität“,

sagt Handelsexpertin Brigitte Moser am Dienstag in einer Pressekonferenz. „Dafür haben der Newcomer Woolworth und der bereits am Markt etablierte Action stark zugelegt.“

Diskontmärkte gibt es gefühlt in jeder etwas größeren Ortschaft im Land. Doch was bedeutet dieses subjektive Gefühl in Zahlen gegossen? Allein die Lebensmitteldiskonter dehnen ihre Verkaufsflächen in Österreich laut Standort+Markt auf 910.000 Quadratmeter aus. Das entspricht einer Fläche, die mehr als doppelt so groß ist wie der Vatikan.



Die Zahl der Aktionspostenmärkte steigt stetig.

Foto: Imago / Rolf Poss

Oder 130-mal das Wiener Ernst-Happel-Stadion. Mit 541 Filialen ist Hofer der eindeutig wichtigste Player in dem Markt – und nutzt auch die Hälfte dieser Fläche.

Rechnet man Aktionspostenmärkte wie Penny oder Action dazu sowie Bekleidung, Sport und Einrichtung, werden die Dimensionen noch deutlich größer. Um 2830 Shops auf einer Fläche von insgesamt 2,2 Millionen Quadratmeter geht es dann. Das entspricht dann sogar 300 Fußballfeldern oder drei Vierteln des ersten Bezirks in Wien.

Kaum Online-Konkurrenz

„Die Entwicklung des Diskontmarkts ist in den letzten Jahren teilweise positiv. Ein Grund dafür dürfte sein, dass bei niedrigpreisigen Waren die Konkurrenz durch den E-Commerce eher gering ist“, erklärt Moser. Zudem hätten die starke Teuerung und der daraus resultierende Kaufkraftverlust dem Diskonthandel einen Schub gegeben.

Diesen Trend haben mittlerweile auch Vermieter von Geschäftsflächen erkannt. Sie sehen die Dis-

konter nicht mehr als letzten Ausweg für schwer vermietbare Flächen, sondern als willkommenen Frequenzbringer, wodurch auch geringere Mieterträge akzeptiert werden, heißt es bei Markt+Standort. Es sei zu erwarten, dass sich dieser Trend auch in Zukunft fortsetzen wird.

Die jüngere Vergangenheit spricht eine eindeutige Sprache. In den vergangenen 15 Jahren haben Aktionspostenmärkte den österreichischen

Markt erobert. Waren es 2009 noch 13, sind es heute 376 Märkte, Tendenz steigend. Das ist ein Plus von fast 2900 Prozent. Die wichtigsten Markteintritte in diesem Feld waren 2013 Tedi, 2017 Action und 2024 Woolworth. Einrichtungsdiskonter haben ihre Filialzahl um mehr als 40 Prozent auf 231 erhöht. Der Sportdiskontbereich reduzierte sich zuletzt aufgrund von Schließungen zahlreicher Sportsdirect-Filialen.

Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria)
2025-0.051.341



Beschränkte Ausschreibung von Übertragungskapazitäten gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 Privatradiogesetz

Die KommAustria schreibt gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 des Privatradiogesetzes (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 83/2023, folgende Übertragungskapazitäten aus:

- IMST 3 (Osterstein Arzl) 97,8 MHz
- LANDECK 3 (Kraibitz) 104,3 MHz
- LAENGENFELD 2 (Burgstein) 107,5 MHz

Gemäß § 13 Abs. 3 PrR-G ist diese Ausschreibung auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt.

Anträge auf Zuordnung dieser Übertragungskapazitäten zu einem bestehenden Versorgungsgebiet sind mit der Bezeichnung der beantragten Übertragungskapazitäten zu versehen und haben bis spätestens 27. Mai 2025, 13:00 Uhr, bei der KommAustria einzulangen.

Die kennzeichnenden Merkmale der Funkanlagen sowie ein allgemeines Merkblatt sind auf der Website <https://www.rtr.at> zum Download verfügbar bzw. werden auf Anforderung zugesandt.

Wien, am 05. März 2025
Kommunikationsbehörde Austria

Dr. Katharina Urbanek
(Mitglied)